

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 101 (2021)
Heft: 1086

Artikel: Die Trennung
Autor: Tsuge, Yoshiharu
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-958200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Trennung

Eine ungeschönte Episode aus dem Leben eines Manga-Zeichners im Nachkriegs-Japan: Vom Scheitern, Entzweien und dem Versuch, unter widrigen Umständen Boden unter die Füße zu bekommen.

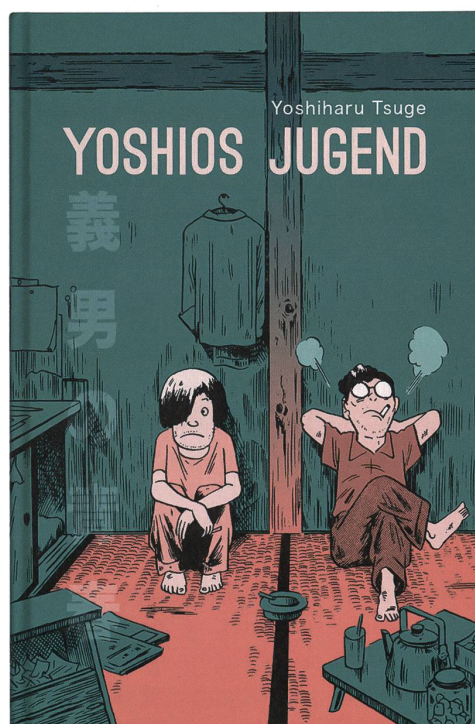
von Yoshiharu Tsuge

Yoshiharu Tsuge, 1937 in Tokio geboren, gilt als einer der bedeutendsten Manga-Zeichner Japans. Ab Mitte der 1950er Jahre schuf er eigene Comics und erfuhr 1968, mit der Publikation seiner Kurzgeschichte «Nejishiki», erstmalig grössere Aufmerksamkeit und Anerkennung. Obwohl seine nachfolgenden Arbeiten als wegweisend und einflussreich gerühmt und manche davon verfilmt sowie als Videospiele adaptiert wurden, hat sich Tsuge, der bis dahin ohnehin schon für seine Öffentlichkeitsscheu bekannt war, gänzlich aus dem Geschäft zurückgezogen und seit 1987 keinen Manga mehr vorgelegt.

Nach «Rote Blüten» (2019) und «Der nutzlose Mann» (2020) erscheint im Herbst 2021 mit «Yoshios Jugend» der dritte Band des einstigen Mangaka bei Reprodukt in Berlin. Darin findet sich auch die Kurzgeschichte «Die Trennung», die wir auf den folgenden Seiten auszugsweise als Vorabdruck bringen. Sie vermittelt einen Eindruck von Tsuges Stil, der von autobiografischen Elementen geprägt war und das Leben vom Alltag bis zum Zwischenmenschlichen auf

eher düstere, bisweilen verzweifelte Weise schilderte – und zudem häufig auf eine Weise, die heutige Sehgewohnheiten herausfordert und gegenwärtige Konventionen provoziert. ◀

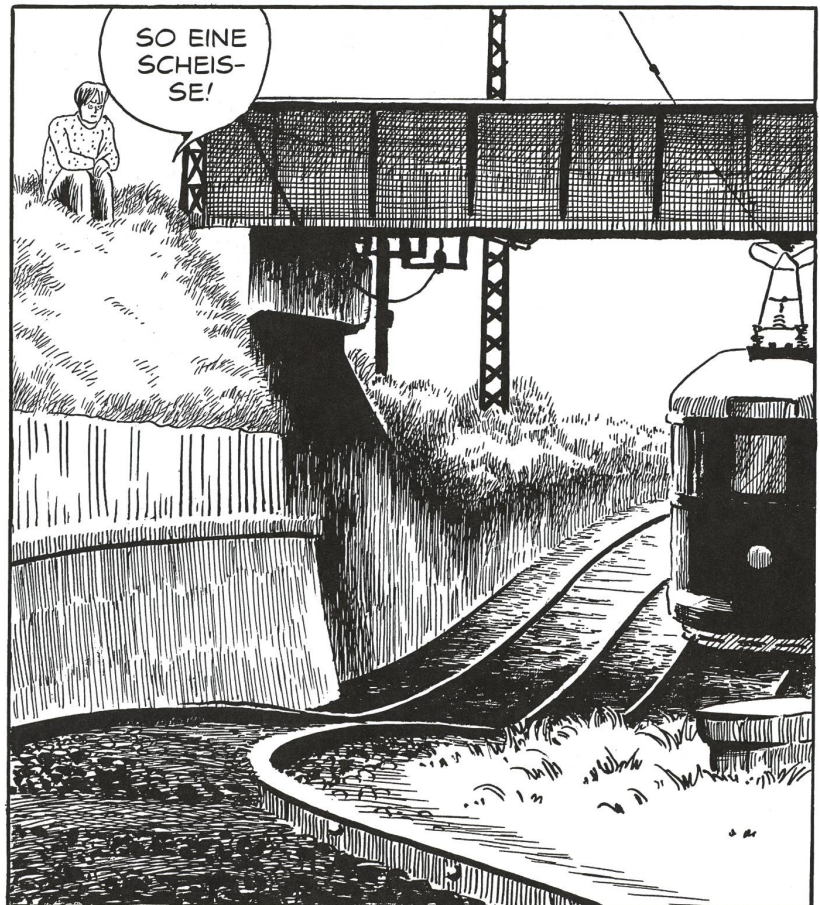
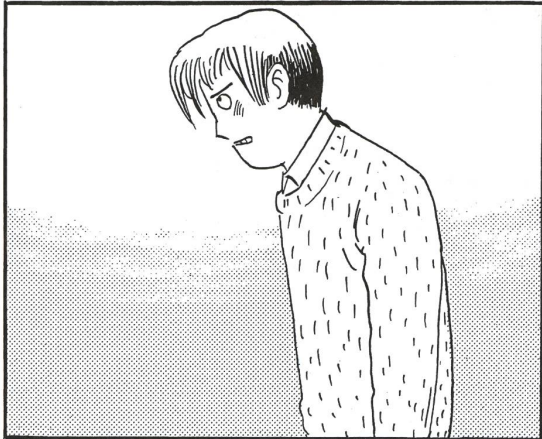
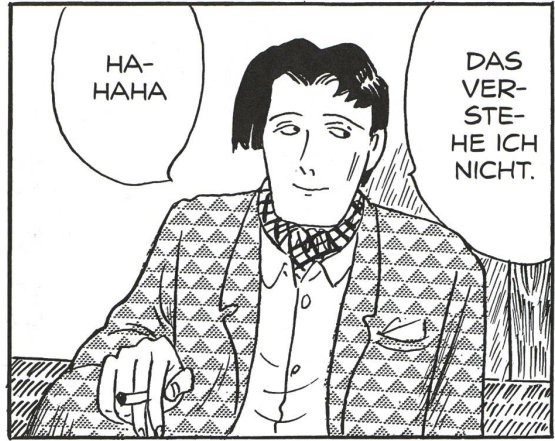
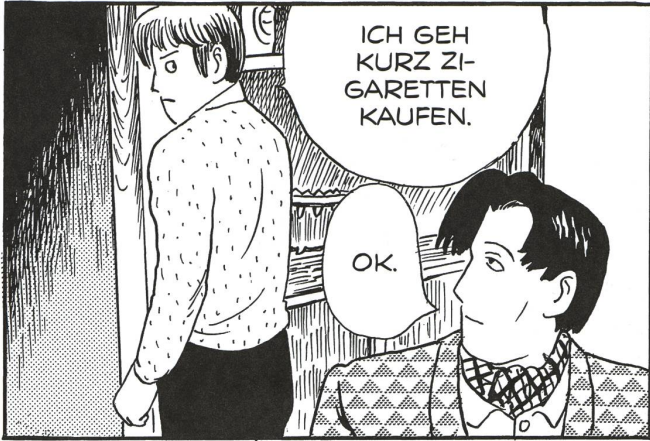
«Yoshios Jugend» von Yoshiharu Tsuge erscheint voraussichtlich am 1. Oktober 2021 bei Reprodukt in Berlin. Aus dem Japanischen von Nora Bierich, Lettering von Sebastian Koch, Font von Michael Hau. Der Vorabdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

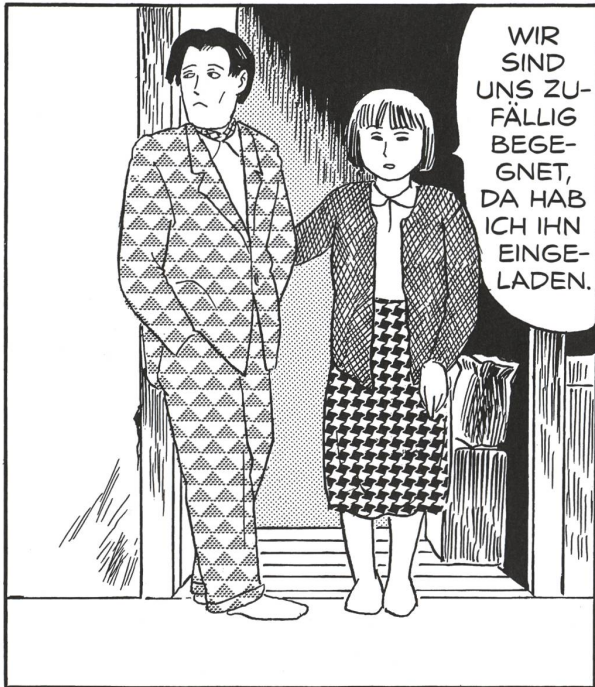


Jetzt auf S. 47 blättern

In Japan wird von rechts nach links gelesen. Blättern Sie deshalb jetzt auf S. 47 vor und lesen Sie den Comic zurück bis S. 35. Die Bilder und Sprechblasen werden von rechts oben nach links unten gelesen.



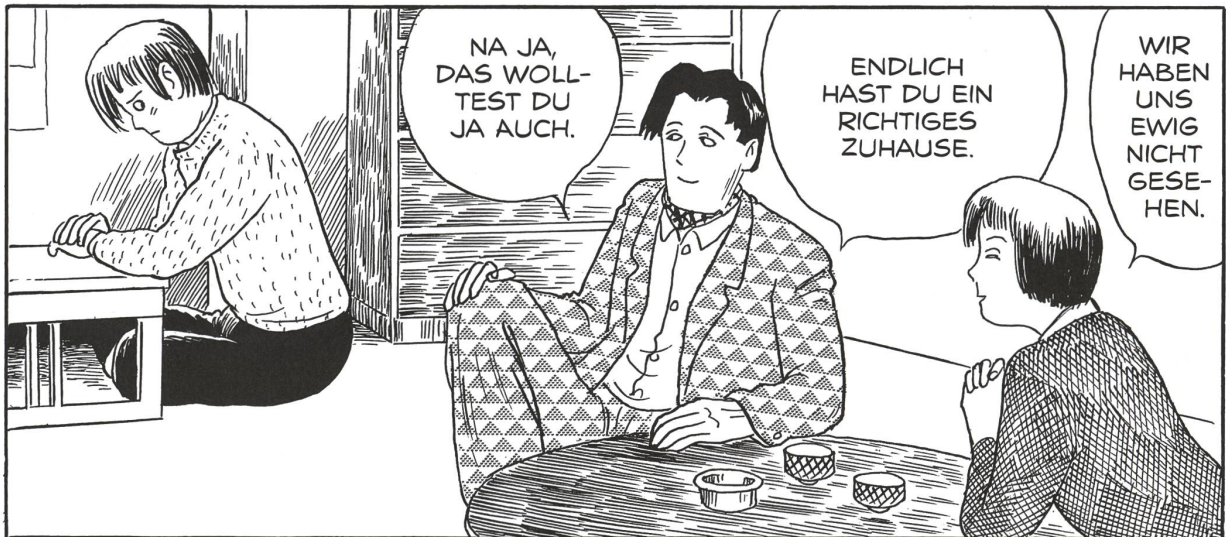




WIR SIND UNS ZUFÄLLIG BEGEGNET, DA HAB ICH IHN EINGELADEN.



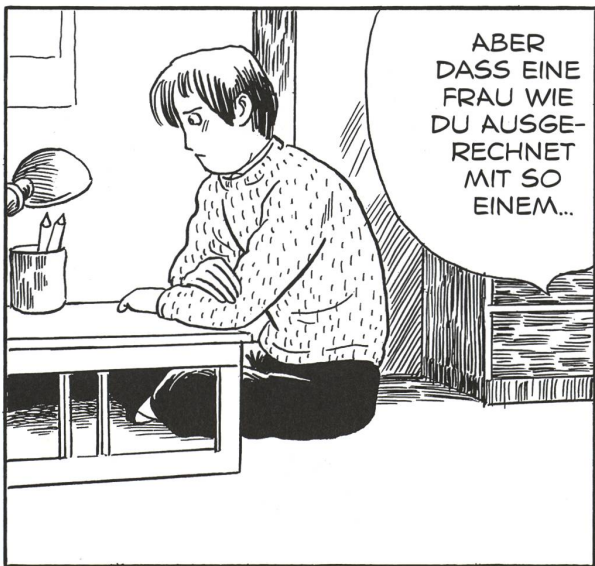
ALS KUNIKO UND ICH ZUSAMMENWOHNTE, BRACHTE SIE IHN EINMAL MIT. ER WAR EIN UNANGENEHMER KERL.



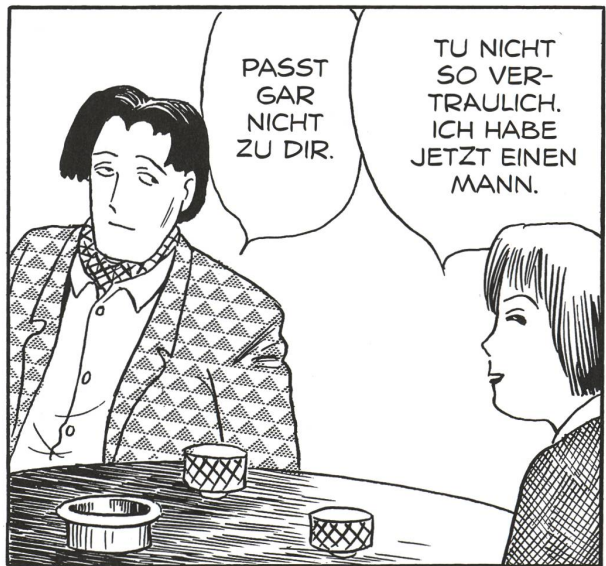
NA JA, DAS WOLLTEST DU JA AUCH.

ENDLICH HAST DU EIN RICHTIGES ZUHAUSE.

WIR HABEN UNS EWIG NICHT GESEHEN.



ABER DASS EINE FRAU WIE DU AUSGERECHNET MIT SO EINEM...



PASST GAR NICHT ZU DIR.

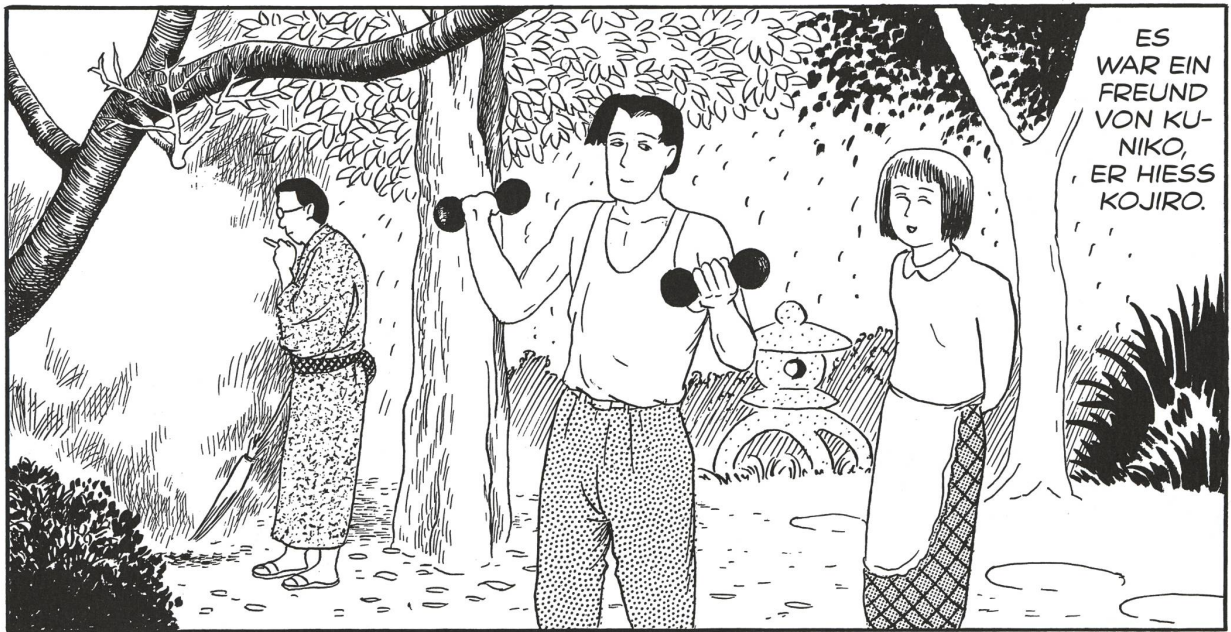
TU NICHT SO VERTRAULICH. ICH HABE JETZT EINEN MANN.



EINMAL SAH
ICH JENSEITS
DES ZAUNS
EINEN MANN,
DEM ICH
SCHON
MAL BE-
GEGNET
WAR.



ICH KAM IM-
MER WIEDER,
WIE EIN STREU-
ENDER HUND
AUF DER SU-
CHE NACH
ESSENS-
RESTEN.



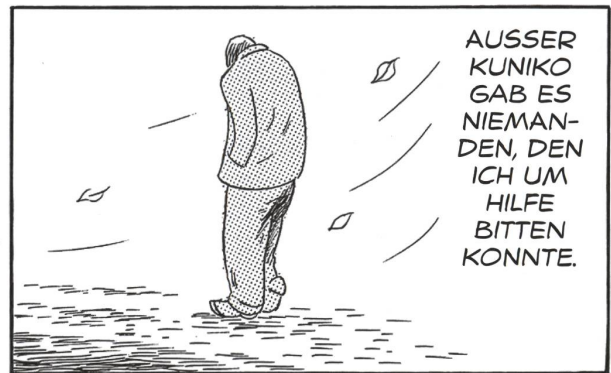
ES
WAR EIN
FREUND
VON KU-
NIKO,
ER HIESS
KOJIRO.



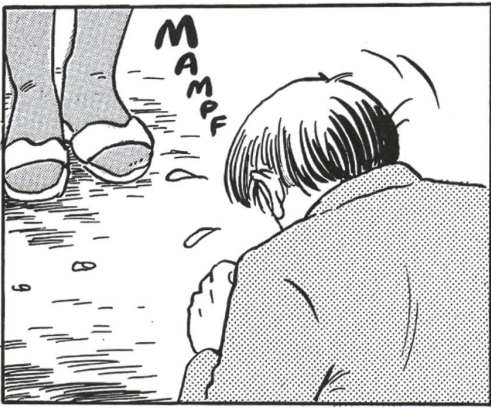
SIE NANN-
TE IHN DEN
SCHÄFER-
HUND, WÄH-
REND SIE
MICH OFT
ALS IHREN
STRASSEN-
KÖTER
BEZEICH-
NETE.

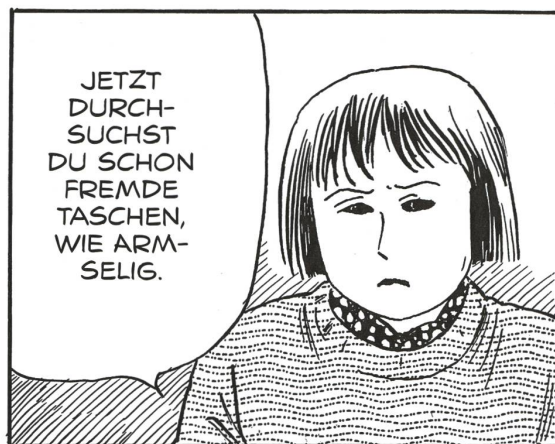
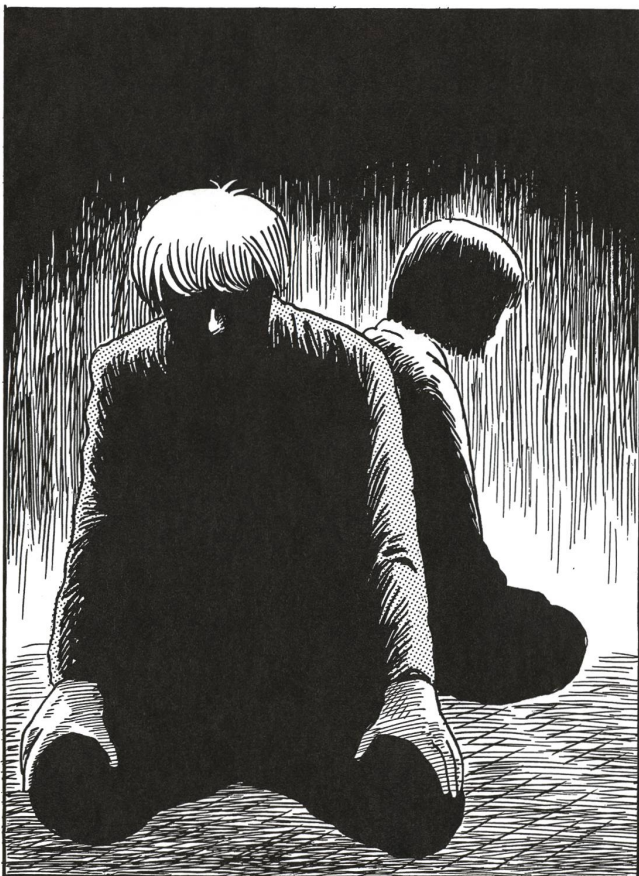
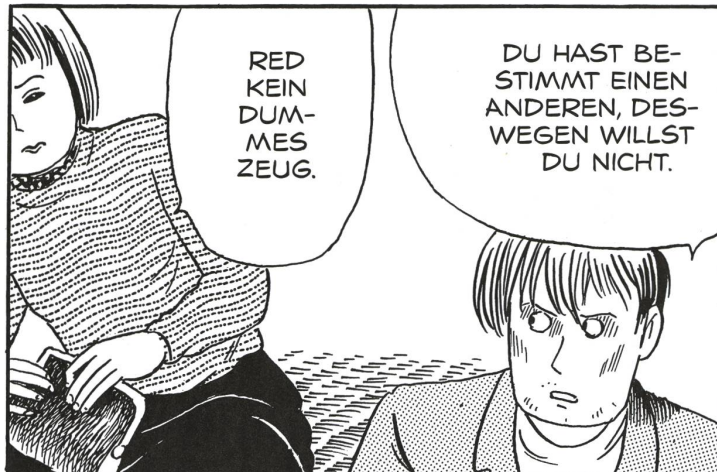
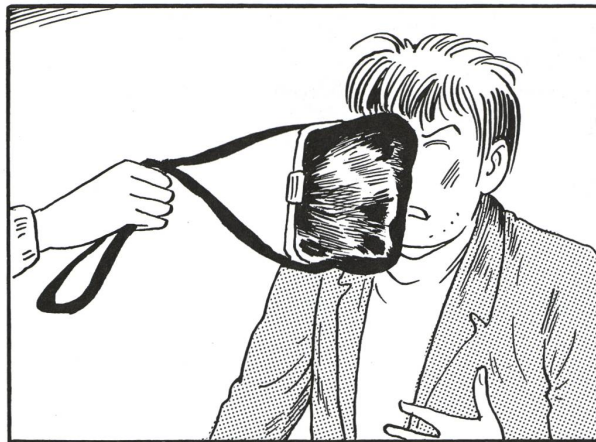
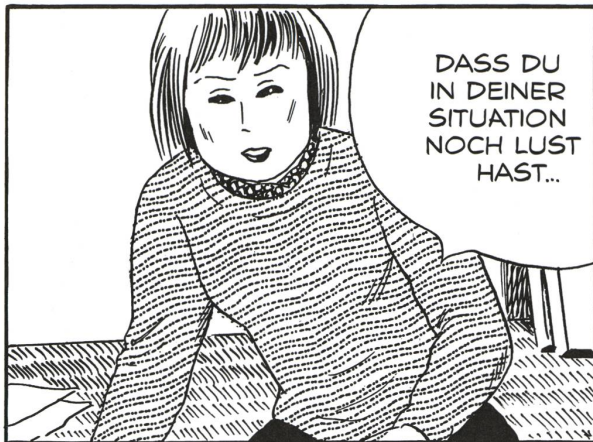


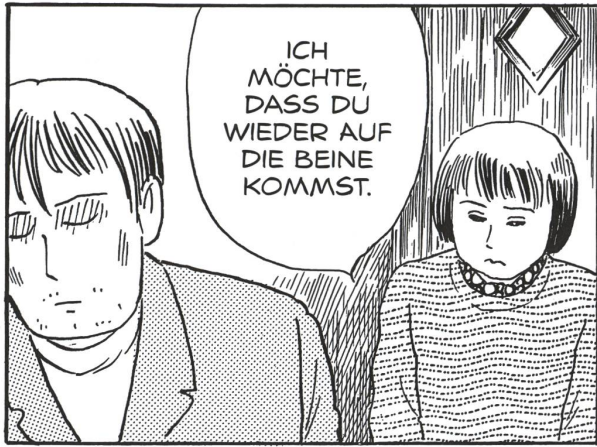
BEVOR
KUNIKO UND
ICH UNS
KENNEN-
LERNTEN,
WAR SIE IN
IHN VERLIEBT
GEWESEN,
ABER ER
NICHT IN
SIE.



* Hintereingang







ICH MÖCHTE, DASS DU WIEDER AUF DIE BEINE KOMMST.



NEIN. DANN ARBEITEST DU ERST RECHT NICHT.

LEIH MIR EIN BISSCHEN GELD.



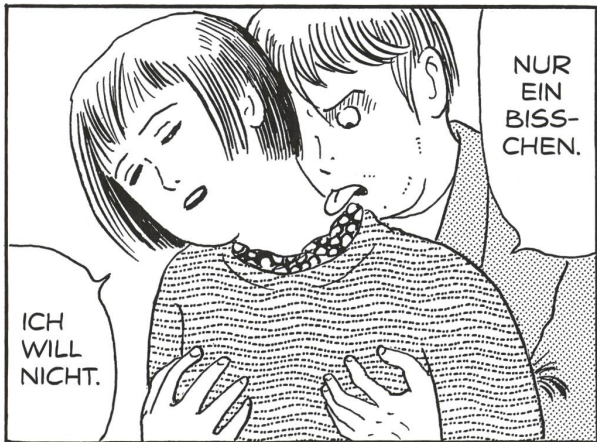
IRGENDWIE HATTE ICH EIN UNGUTES GEFÜHL.

ICH FAND KON-DOME.



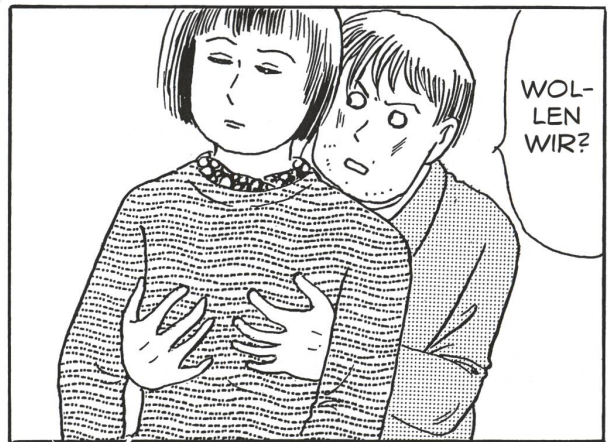
... DURCH-SUCHTE ICH IHRE HAND-TASCHE.

ALS KUNIKO ZUR TOILET-TE GING..

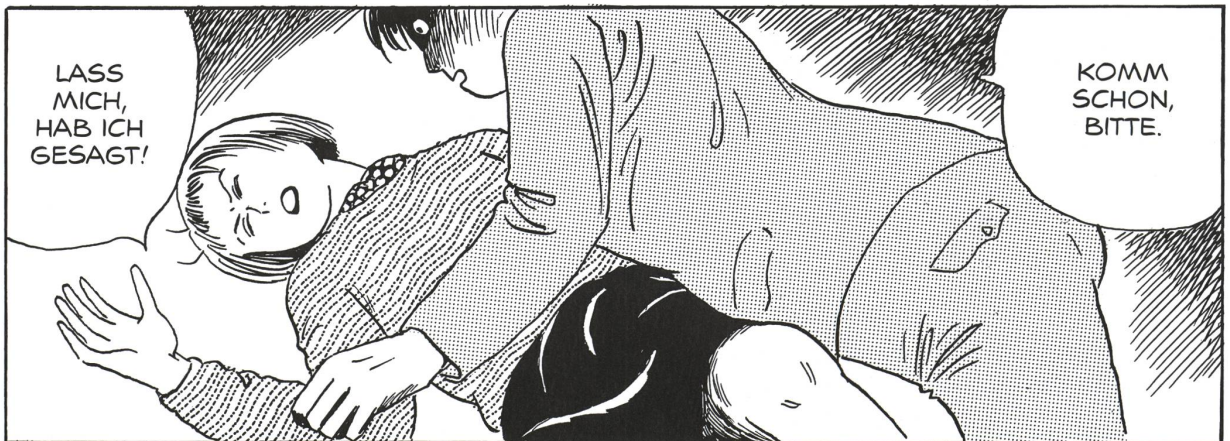


NUR EIN BISSCHEN.

ICH WILL NICHT.



WOL-LEN WIR?



LASS MICH, HAB ICH GESAGT!

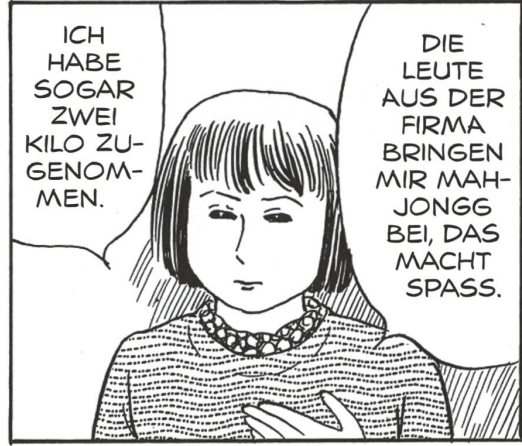
KOMM SCHON, BITTE.



WAS
WILLST
DU DENN
DANN MA-
CHEN?

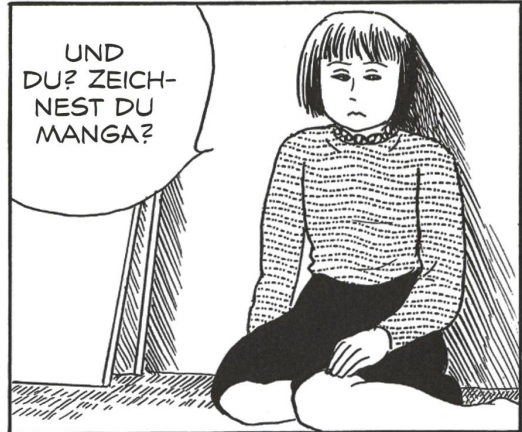
ICH KANN
EH NICHT
DAVON
LEBEN.

WARUM
NICHT?



ICH
HABE
SOGAR
ZWEI
KILO ZU-
GENOM-
MEN.

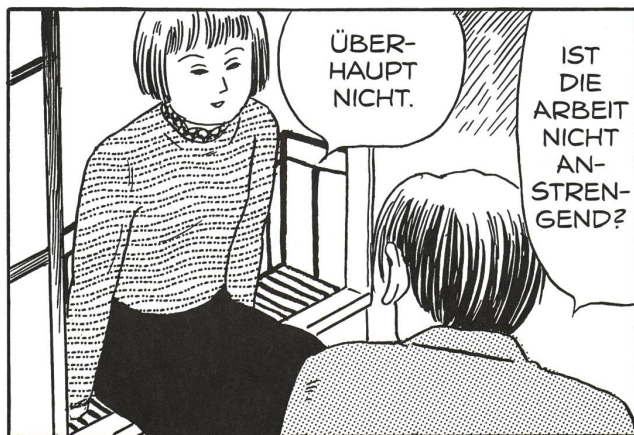
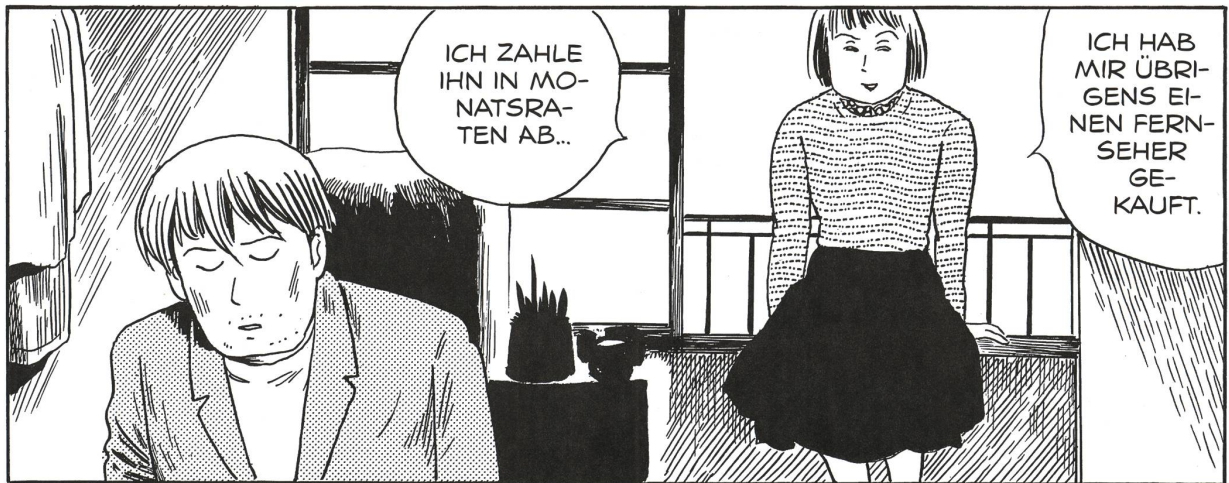
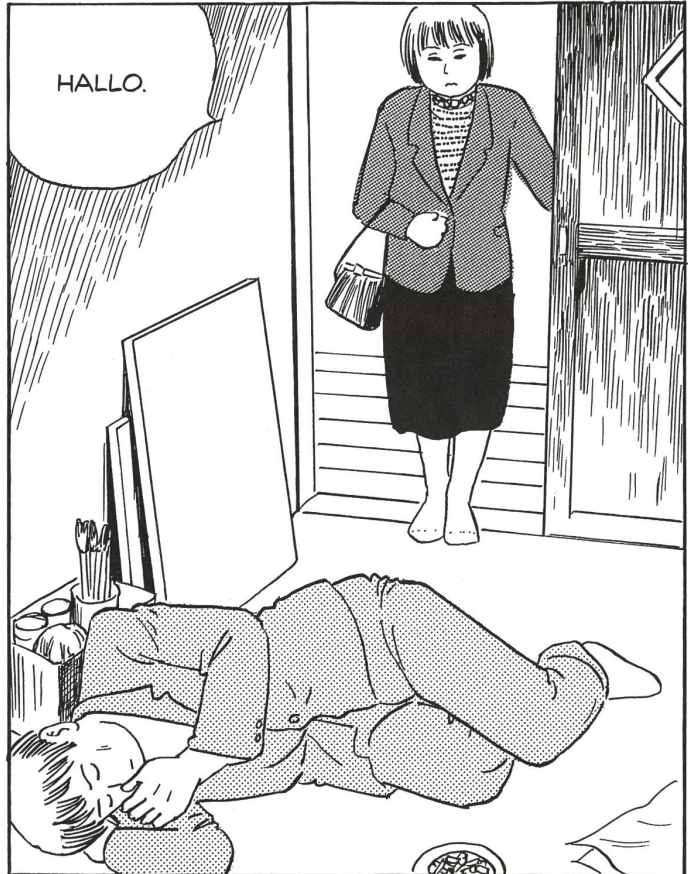
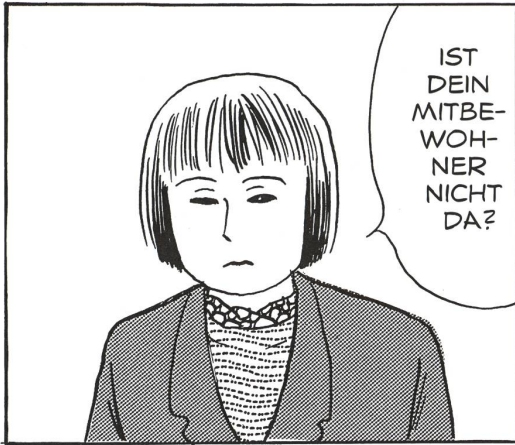
DIE
LEUTE
AUS DER
FIRMA
BRINGEN
MIR MAH-
JONGG
BEI, DAS
MACHT
SPASS.

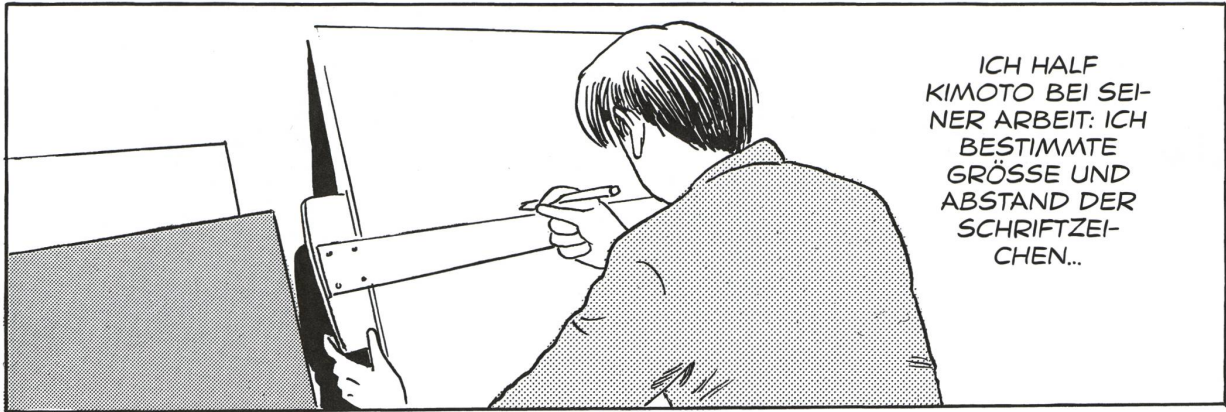


UND
DU? ZEICH-
NEST DU
MANGA?



K
T
O
N
G
K
T
O
N
G





ICH HALF
KIMOTO BEI SEI-
NER ARBEIT: ICH
BESTIMMTE
GRÖSSE UND
ABSTAND DER
SCHRIFTZEI-
CHEN...



DAFÜR
BEGLICH
ER DIE
MIETE.

... UND
ZEICHNETE
HIN UND WIE-
DER DIE VOR-
LAGEN.



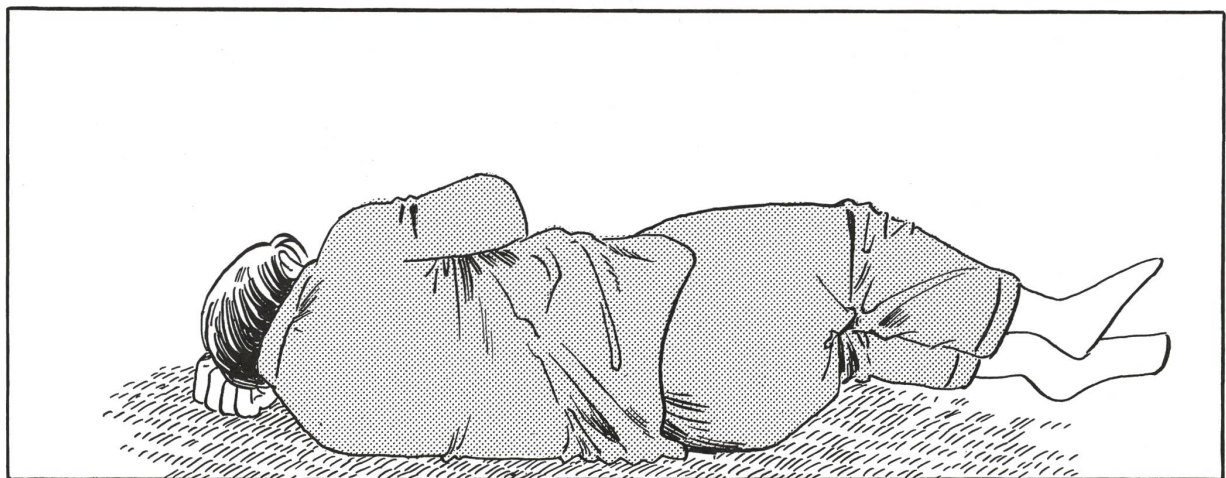
IN DER
MIETE WA-
REN ZWEI
MAHLZEITEN
INBEGRIFF-
FEN, ABER
ICH HATTE
TROTZDEM
IMMER HUN-
GER.

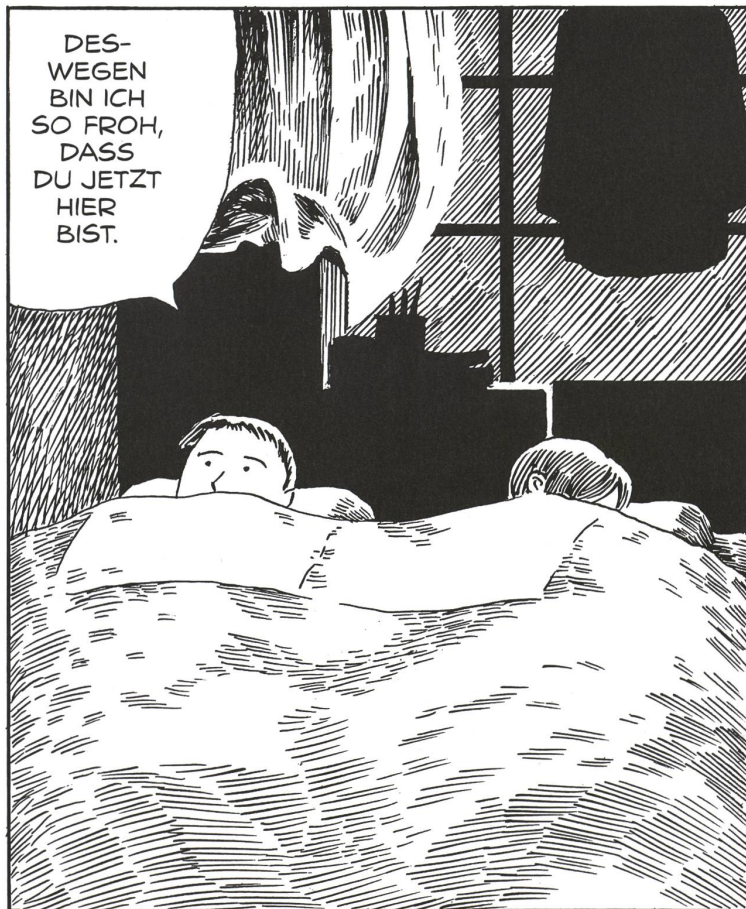


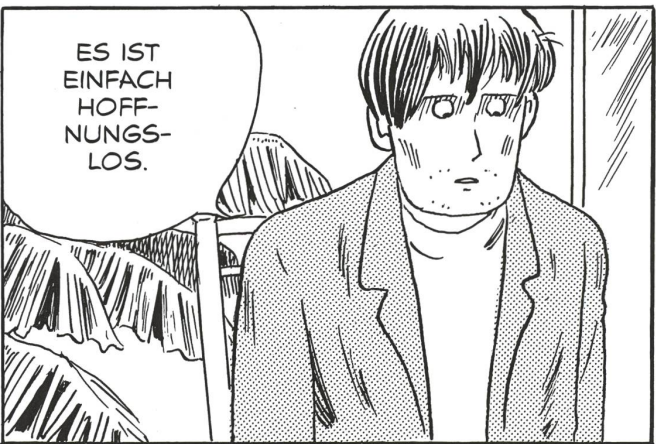
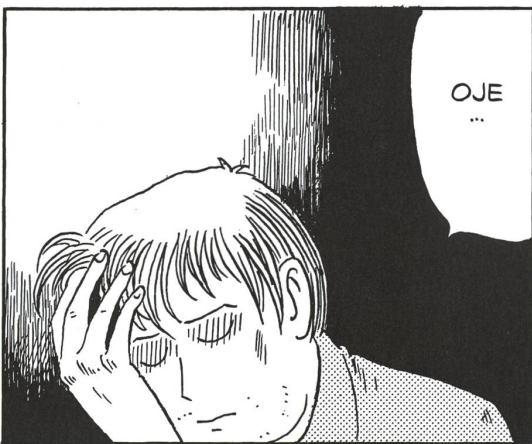
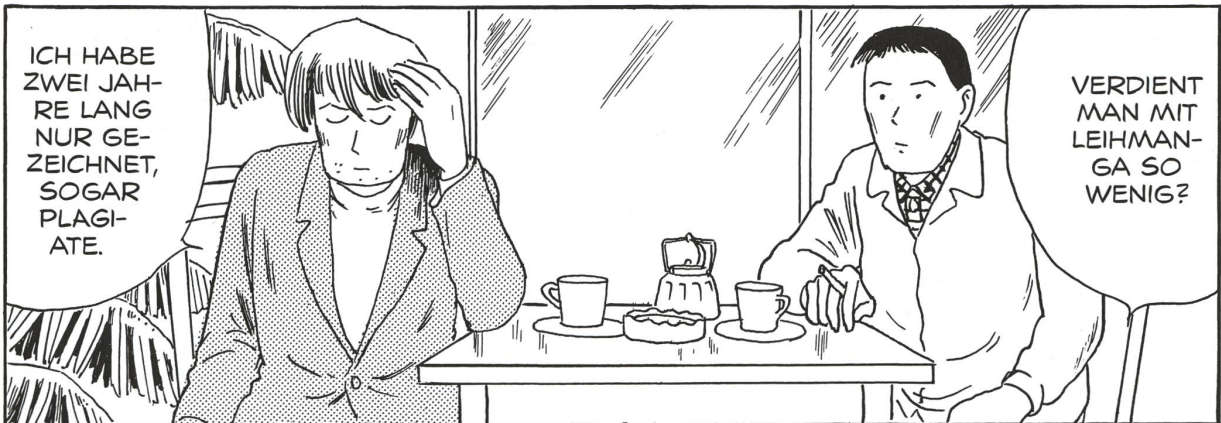
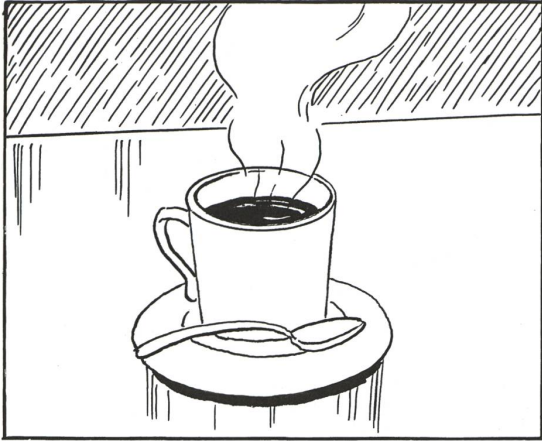
ICH RAUCHTE
SEINE STUM-
MEL AUF
UND KAM
MIR ER-
BÄRMLICH
VOR.

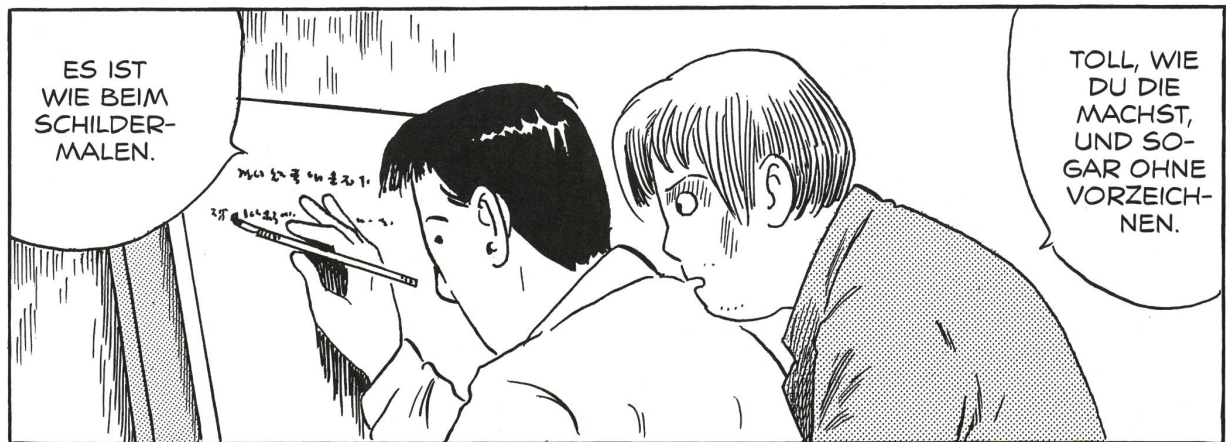
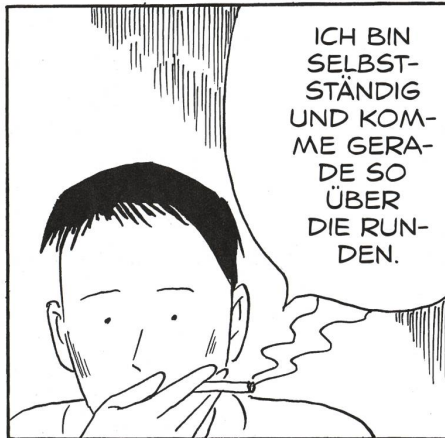
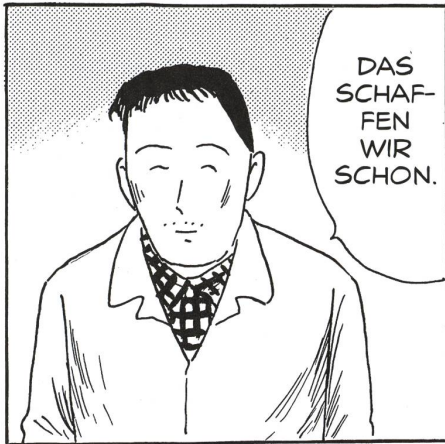


GELD BEKAM
ICH KEINES, ICH
KONNTE MIR NICHT
EINMAL ZIGARET-
TEN KAUFEN.











DEN GANZEN TAG WURDE ICH DURCH TOKYO GESCHAUKELT.

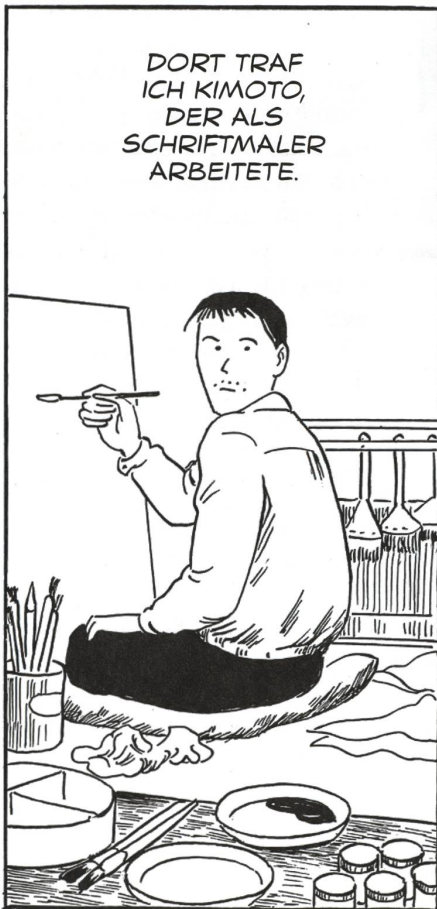
KOTONG



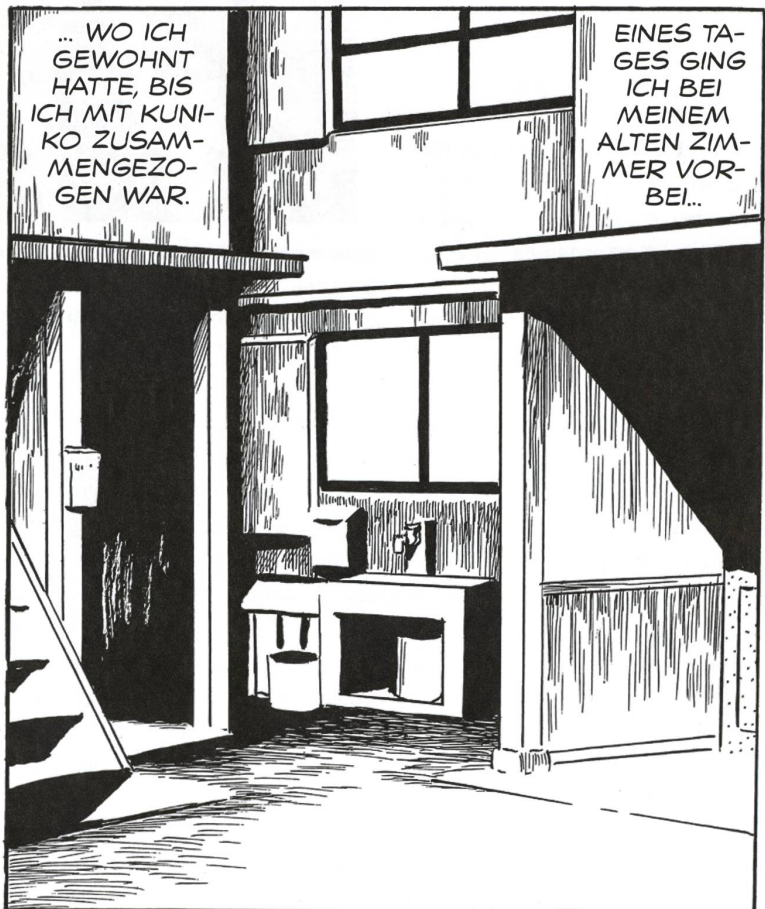
KOTOK



ABER DAMALS MACHTE ICH DANKBAR VON DIESER RINGBAHN GEBRAUCH, MIT DER ICH ENDLICH IM KREIS FUHR.



DORT TRAF ICH KIMOTO, DER ALS SCHRIFTMALER ARBEITETE.



... WO ICH GEWOHNT HATTE, BIS ICH MIT KUNIKO ZUSAMMENGEZUGEN WAR.

EINES TAGES GING ICH BEI MEINEM ALTEN ZIMMER VORBEI...